



Da wehte der Geist. Seine belebende Kraft wird schon im Sommer in den Pfarreien zu spüren sein, wenn die neuen Pfarrgemeinderäte eingeführt werden. Dann werden die mehr als 1600 Laien in einer



Diözese in Vietnam das Wissen umsetzen können, das sie dank Eurer Hilfe in den letzten Jahren in Kursen und geistlicher Leitung erworben und erfahren haben. Evangelisierung, Ausbildung und Aufwertung der Laienarbeit waren die Hauptthemen. Jeder von ihnen, so schreibt uns der Bischof in seinem Dankbrief, habe freudig versprochen, sich im pastoralen Dienst in der Pfarrei voll einzusetzen. Die meisten würden gern weitere Seminare besuchen. Aber erst einmal wollen sie anpacken und beten - auch für Euch und die Arbeit von *Kirche in Not*.

Not, Liebe und Dankbarkeit – Eure Briefe

Quelle der Freude und Dankbarkeit

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Hilfe für unser Projekt zur Weiterbildung der Schwestern. Es ist uns eine Quelle der Freude und Dankbarkeit Gott gegenüber, auf die Unterstützung von Kirche in Not zählen zu können, in unserem Bemühen, auf den liebevollen Plan Gottes für unseren Orden zu antworten. Ohne Ihre Hilfe hätten wir nicht die nötigen Mittel, um unsere Arbeit mit den Armen aufrechtzuerhalten und sie wachsen zu lassen. Wir versprechen, weiterhin für Ihre Anliegen und für die Früchte, die Ihre Arbeit hervorbringt, zu beten.

Dienerinnen des Planes Gottes aus Lateinamerika und den Philippinen

Ein kleiner Stein für ein großes Gebäude

Aufgrund einer Idee unseres Pfarrers hat eine kleine Gruppe Freiwilliger im letzten Herbst nach der Sonntagsmesse einen Solidaritätsmarkt veranstaltet. Wer wollte, konnte den "Überschuss" der Ernte aus

dem eigenen Garten mitbringen und verkaufen, wobei die Käufer selber den Kaufpreis festgelegt haben. Dafür, dass es das erste Mal war, sind wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden und senden Ihnen für die notleidende Kirche 306,80 Euro – ein kleiner Stein im großen Gebäude des Kampfes gegen die Diskriminierung und Verfolgung vieler Christen auf der ganzen Welt, wie zuletzt im Irak.

Eine Pfarrei in Frankreich

Danke für die unglaubliche Liebe

Wir haben nur ein sehr geringes Einkommen, doch wir schicken Ihnen, was wir können, für Ihre wunderbare Mission für unsere Brüder und Schwestern in Not. Danke für die unglaubliche Liebe, mit der Sie auf der ganzen Welt die Familien unterstützen. Seien Sie sich unserer täglichen Gebete zum Herrn, seiner geliebten Mutter und dem heiligen Joseph sicher. Wir werden auch Anderen von Ihrer Arbeit erzählen. Gott segne Sie!

Ein Ehepaar aus Kanada



Susanne Zeidler,
Internationale
Geschäftsführerin

Liebe Freunde,

seit diesem Jahr ist mir die Geschäftsführung dieses wunderbaren Hilfswerks der Nächstenliebe anvertraut. Nach dem Tod von Pater Werenfried im Jahr 2003 erreichten uns viele Briefe, in denen Sie Ihre Sorge um die Zukunft des Werkes äusserten. Heute können wir sagen: Das Werk ist so aktiv wie eh und je, dank Ihrer Treue, wofür ich Ihnen ein herzliches Vergelt's Gott sage.

Der Heilige Vater stellte neulich fest: "Die Christen sind gegenwärtig die Religionsgruppe, welche die meisten Verfolgungen aufgrund ihres Glaubens erleidet." In der Tat: Mehr denn je brauchen die Bedrängten und Verfolgten unser Gebet. Mehr denn je benötigen sie unsere tätigen Werke der Nächstenliebe. Daher bitte ich Sie herzlich, dem Werk auch weiterhin die Treue zu halten. Und auch ich möchte alles tun, damit dieses Werk weiter die Not der Kirche lindern kann.

Pater Werenfried sagte in seinem letzten Interview: "Gott hat meine Arbeit gesegnet, das ist das Wichtigste." So hoffe ich, dass Gott auch meine Arbeit segne – damit es uns gemeinsam gelingt, überall dort, wo Gott weint, Seine Tränen zu trocknen.

SPENDEN: Luzerner Kantonalbank, Kto.-Nr. 01-00-177930-10; PC-Konto 60-17200-9; KIRCHE IN NOT, Cysatstrasse 6, 6000 Luzern 5, Tel 041-410 46 70, Fax 041-410 31 70, **E-mail:** mail@kirche-in-not.ch / www.kirche-in-not.ch



Bitte das Echo der Liebe nach Lektüre weitergeben an Freunde, Nachbarn, den Gemeindepfarrer. Verwendet das Echo für das Pfarrblatt und den Schaukasten. Schickt uns Anschriften von Interessenten.

Redaktion: Jürgen Liminski, KIRCHE IN NOT, D-61452 Königstein
Impressum: Verleger, KIRCHE IN NOT, Cysatstrasse 6, CH-6004 Luzern – Printed in Switzerland – ISSN 0252-2527 – De licentia competentis auctoritatis ecclesiasticae – Rundbrief für alle Wohltäter – erscheint neunmal im Jahr – Mitgliederbeitrag CHF 10.-